

Stiftung dropforlife – Tätigkeitsbericht 2015

von André Günter, Präsident des Stiftungsrats

Highlights

Partnerschaften und Projekte

Nexus Center Nepal: Mit Freude können wir auf den erfolgreichen Abschluss einer Finanzpartnerschaft mit der Stiftung Symphasis aus Zürich (www.symphasis.ch) zurückblicken. Diese Partnerschaft ermöglicht uns die Realisierung eines neuen, bedeutenden und unternehmerischen Wasserprojektes in Nepal. Gemeinsam mit dem Schweizer Projektpartner Weconnex, St. Gallen (www.weconnex.org) werden in Nepal total drei lokale Unternehmen aufgebaut (sogenannte Nexus Centers), welche die lokale Trinkwasserversorgung entscheidend verbessern und in den vorgesehenen Regionen stabilisieren. Die dazugehörige Technologie wird von der Firma Trunz Water Systems AG aus Steinach (SG) eingekauft. Das Projektvolumen beträgt rund CHF 225'000 und wird mittels eines zinslosen Darlehens dem Projektpartner über mehrere Jahre zur Verfügung gestellt. Das Geschäftsmodell sieht eine Rückzahlung des Darlehens innerhalb einer bestimmten Frist vor, was dropforlife die Reinvestition in neue Projekte erlauben wird. Die Technologie, die Infrastruktur sowie das dazugehörige Verkaufs- und Marketing-Know-how wird durch Weconnex und die lokale Projektorganisation Nexus Technology P. Ltd. (www.nexustechnepal.com) zur Verfügung gestellt. Die Nexus Centers gehören dem lokalen Unternehmen (Franchisor, NEXUS Technology Inc.), welches das finanzielle Risiko übernimmt (zinsloses Darlehen) und auch das Personal einstellt. Die Führung des Nexus Centers wird einem lokalen Unternehmer (Franchisee) übergeben, welcher auf Provisionsbasis arbeitet. Je nach Bedürfnis und Eigeninitiative der Unternehmer (Franchisees) werden auch Lademöglichkeiten von elektronischen Geräten, Kühl Lagerungsmöglichkeiten, Vermietung von Räumen und Platz für Anzeigen (Werbung) angeboten. Mit diesem Projekt bringt dropforlife seine Idee und Vorstellung einer nachhaltigen Entwicklungshilfe auf den Punkt, indem wir eine Geschäftsidee finanzieren, welche zu einem selbsttragenden lokalen Unternehmen führen soll.

Safe Water Program: Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojektes WATASOL im 2014 konnten wir dank der Verlängerung des finanziellen Engagements des Partners Victorinox ein zweites Projekt aufsetzen und somit die Wirkung der Aktivitäten unseres lokalen Partners ECCA in Kathmandu erhöhen. Das Safe Water Program konnten wir im 2015 starten und es dauert bis 2017. Wir sind nach wie vor sehr erfreut über die professionelle und gute Arbeit unseres Partners vor Ort. Das Safe Water Program führt in 25 Schulen zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser und knapp 10'000 Menschen können davon in den Schulen direkt profitieren. Der Einflussbereich geht weiter über die Schulen hinaus, indem das in den Schulen produzierte aktive Chlor (Natriumhypochlorit) zur Reinigung des Trinkwassers ebenfalls in die Familien und lokalen Gemeinschaften gebracht wird. Somit profitieren jährlich geschätzt mehr als 50'000 Menschen von unserem Projekt. Was wir mit dem jährlichen Finanzierungsrahmen von CHF 10'000 alles konkret erreichen, kann in einem ausführlicheren Jahresbericht auf unserer Webseite www.dropforlife.org nachgelesen werden.

Sonderbeiträge Erdbeben: Die schweren Erdbeben in Nepal haben im letzten Jahr die ordentliche Arbeit vor Ort massiv behindert. Unter anderem wurden die Wasserinfrastrukturen in 13 der im Rahmen unseres Projektes gesamthaft 25 Schulen massiv beschädigt oder gar zerstört, was die Trinkwasserversorgung und die Umsetzung des Safe Water Programmes umso notwendiger macht. Das Safe Water Program wurde durch diese Umstände teilweise unterbrochen bzw. verzögert. Unser Partner ECCA hat mit Soforthilfe über 12'000 WATASOL-Flaschen gratis abgegeben. Umso glücklicher sind wir, dass wir durch Ad-hoc-Beiträge von zwei Stiftungen (Stiftung Ecodocs, Zollikon www.ecodocs.ch; Leopold Bachmann Stiftung, Rüslikon www.lb-foundation.ch), die Unterstützung einiger Privatpersonen sowie die Einnahmen aus dem letztjährigen Benefizkonzert von Isabel Richiusa (siehe auch Tätigkeitsbericht 2014 des Vereins dropforlife) schnell finanzielle Hilfe bieten konnten. Die etwas mehr als CHF 8'600 dienten ECCA dazu, die nötige wasserbezogene Infrastruktur in den betroffenen Schulen wieder herzustellen.

Neues Projekt: Sehr erfreut sind wir ebenfalls über die Einnahmen von CHF 39'000 durch die Walder Wyss AG. dropforlife konnte den Wettbewerb um die alljährliche Weihnachtsaktion der Walder Wyss AG für sich entscheiden. Wir sind bezüglich der Verwendung dieser Gelder in der Evaluation von möglichen weiteren Partnern und haben zum Ziel, noch in diesem Jahr ein neues Projekt finanzieren zu können.

Finanzielles

Wir konnten im letzten Jahr die Erträge von CHF 19'833.80 um CHF 33'006.80 oder 166% auf gesamthaft CHF 52'840.60 steigern. Der grösste Anteil der Erträge besteht aus total CHF 49'700 Einnahmen für Projekte (CHF 700 Privatpersonen, CHF 2'000 Leopold Bachmann Stiftung, CHF 8'000 Verein dropforlife, CHF 39'436.80 Walder Wyss AG). Weitere CHF 2'676.90 konnten wir in Form von Spenden seitens der Stiftungsratsmitglieder für administrative und organisatorische Leistungen verbuchen. Der Finanzertrag von CHF 26.90 entspricht dem Zinsertrag für die Kontoguthaben.

In diesen Erträgen ist die finanzielle Zusage des neuen Finanzpartners Symphaxis noch nicht enthalten. Wir werden diese Beiträge aufgrund des Projektfortschrittes abrufen.

Es ist unser Ziel die Einnahmen zeitlich möglichst kongruent mit den Investitionen und Ausgaben im Rahmen der finanzierten Projekte auszuweisen, auch um wirtschaftlich nicht sinnvolle grössere Schwankungen zu vermeiden.

Die Projektaufwendungen haben um CHF 8'667.20 auf CHF 18'667.20 zugenommen. Davon haben wir CHF 10'011.80 als ordentlichen Beitrag und CHF 8'655.40 als Sonderbeitrag für das Safe Water Program überwiesen.

CHF 147.90 verbuchen wir als indirekten Projektaufwand (z.B. Bankspesen, Versandspesen) und CHF 387.00 als Akquisitionsspesen für neue Projekte (ebenfalls unter indirektem Projektaufwand ausgewiesen).

Der allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwand hat sich von CHF 1'382.40 auf CHF 3'233.30 mehr als verdoppelt. Diese Positionen beinhaltet vor allem Versand- und Reisespesen, Bankspesen sowie IT-Kosten. Die Steigerung dieser allgemeinen Auslagen hat primär mit den weiteren Professionalisierungsschritten zu tun. Der grösste Teil dieser Auslagen wurde durch die Stiftungsratsmitglieder wiederum gespendet.

Mit einem Gesamtaufwand von CHF 22'435.40 (Vorjahr CHF 14'727.20) und Einnahmen von CHF 52'840.60 (Vorjahr CHF 19'833.80) weisen wir in diesem Jahr einen Überschuss von CHF 30'405.20 (Vorjahr CHF 5'106.60) aus. Bei einer zeitlich kongruenten Verbuchung der Einnahmen sowie Auslagen für das Safe Water Program hätte der Überschuss um CHF 10'000 höher ausfallen müssen, da wir die entsprechenden Einnahmen bereits im 2014 verbucht haben, jedoch erst im 2015 an ECCA überwiesen haben.

Als nicht gewinnorientierte Stiftung ist es unser Bestreben, mit einem möglichst geringen Aufwand eine maximale Wirkung zu erzielen und die erzielten Einnahmen in Projekte, welche der dropforlife Idee entsprechen, umgehend zu investieren. Teilweise kann es zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Einnahmen und Ausgaben zwischen Kalenderjahren kommen, was zu Schwankungen im Ergebnis der einzelnen Jahre führt und somit auch die Vergleichbarkeit der Jahresaktivitäten einschränkt.

Wir sind bestrebt, mit hoher Transparenz die Wirksamkeit unserer Aktivitäten darzustellen und uns in der Aussagekraft der Jahresrechnung ständig zu verbessern. Aufgrund der erwähnten grossen Schwankungen der Einnahmen zwischen den Jahren erachten wir es zum heutigen Zeitpunkt nicht als sinnvoll, die Aufwendungen in ein Verhältnis zu den Einnahmen zu setzen. Für das nächste Geschäftsjahr werden wir Ansätze erarbeiten, wie wir alle unsere Aufwendungen – ob ehrenamtlich geleistet, als Beitrag gespendet oder effektiv geldmässig ausgegeben – möglichst aussagekräftig darstellen können. Es ist unser Anspruch, die Wirksamkeit unseres Tuns für sämtliche Stakeholders nachvollziehbar und über einen längeren Zeithorizont darstellen zu können.

Der ehrenamtliche Aufwand der Stiftungsratsmitglieder beläuft sich im letzten Jahr auf total 72 Arbeitstage (Vorjahr 61 Arbeitstage). Es darf davon ausgegangen werden, dass es sich bei diesem Aufwand um einen Mindestaufwand handelt. Der Stiftungsrat hat im Jahr 2014 damit begonnen, den Zeitaufwand zu erfassen, um eine Aussage zu den ehrenamtlichen Leistungen machen zu können. Dabei kann angenommen werden, dass die Erfassung des effektiven Zeitaufwandes laufend genauer und besser erfasst wird.

Organisatorisches

Als organisatorisches Highlight können wir die Verbesserung unserer Webseite erwähnen. Aufgrund des Todesfalles unseres Mitgliedes Alex Kayser im letzten Sommer wurden wir gezwungen, die IT-Infrastruktur neu zu organisieren. Wir werden im Rahmen unserer zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten die Professionalisierung unserer Organisation auf allen Ebenen weiter vorantreiben.

Ausblick

Jahresziele

In unserem alljährlich stattfindenden Klausur-Workshop mit dem Stiftungsrat haben wir für das Jahr 2016 folgende Zielsetzungen vereinbart:

Erfolgreiche Umsetzung der Projekte

- Safe Water Program (Nepal, Projektpartner ECCA)
- Nexus Center Nepal (Projektpartner Weconnex)
- Neues Projekt Walder Wyss (in Evaluation)

Kommunikation verbessern

- Kommunikationskonzept
- Umsetzungsplan

Organisation weiter professionalisieren

- Effizienteres und effektiveres Arbeiten im Stiftungsrat
- Operative Geschäftsführung verstärken, Prüfung von neuen Ansätzen

Weiter ist in diesem Jahr ein Vor-Ort-Besuch in Nepal geplant, nachdem wir in den Jahren 2013 und 2014 das letzte Mal einen Besuch und eine Überprüfung des Fortschrittes vor Ort vorgenommen haben.

Stiftungsrat dropforlife

André Günter, Zürich	Präsident
Manuela Balma, Chancy	Mitglied
Hanno Lietz, Zürich	Mitglied
Patrick J. Schnieper, Emmen	Mitglied
Christoph Stäubli, Uerikon	Mitglied

Geschäftsführer Stiftung dropforlife

Oliver Achermann, Nussbaumen

Revisionsstelle

Kuhn Treuhand AG, Zürich

Stiftung dropforlife, Zürich				
Bilanz per 31. Dezember 2015				
	2015		2014	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AKTIVEN				
Bank ABS – Sparkonto	50'029.10		50'370.60	
Bank ABS – Einlagekonto	47'346.90		1'354.00	
Bank ABS – Projekt Victorinox	9'989.60		10'000.10	
Transitorische Aktiven	0.00		5'000.00	
PASSIVEN				
Transitorische Passiven		10'235.70		0.00
Freies Stiftungskapital		97'129.90		66'724.70
	107'365.60	107'365.60	66'724.60	66'724.70
Freies Stiftungskapital				
Stand 1. Januar 2015	66'724.70			
Gewinn 2015	30'405.20			
Bestand 31. Dezember 2015	97'129.90			

Stiftung dropforlife, Zürich				
Betriebsrechnung vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015				
	2015		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
ERTRAG				
Einnahmen aus Spende (Mitglieder)		2'876.90		3'411.25
Einnahmen aus Spende (Nicht-Mitglieder)		41'936.80		16'355.00
Einnahmen aus Zusammenarbeitsvertrag mit Verein dfl		8'000.00		0.00
Finanzaufwand und -ertrag		26.90		67.55
AUFWAND				
Direkter Projektaufwand	18'667.20		10'000.00	
Indirekter Projektaufwand	534.90		3'334.80	
Verwaltungsaufwand	2218.40		783.60	
Werbeaufwand	0.00		598.80	
Übriger Betriebsaufwand	1014.90		0.00	
Verlust / Gewinn	30'405.20		5'116.60	
	52'840.60	52'840.60	19'833.80	19'833.80

ÜBRIGE ANGABEN

Der Zeitaufwand der SR-Mitglieder und des Geschäftsführers (arbeiten alle unentgeltlich) belief sich auf total 574.5 Stunden, d.h. fast 72 Arbeitstage, für das Jahr 2015.

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der
Stiftung dropforlife, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung dropforlife, Zürich für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 10. März 2016

Kuhn Treuhand AG



Jörg Kuhn
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung